

Gemeinde Kleine Kirche - www.kleinekirche.de

Gottesdienst am 02. August 2025, 18:15 Uhr

Zelebrant: Theo Paul



Nächste Gottesdienste:

Gottesdienst am 09.08.2025, 18:15 Uhr in der Kleinen Kirche

Gottesdienst am 16.08.2025, 18:15 Uhr in der Kleinen Kirche

Gottesdienst am 23.08.2025, 18:15 Uhr in der Kleinen Kirche

Gottesdienst am 06.09.2025, 18:15 Uhr in der Kleinen Kirche

Gottesdienstablauf:

Präludium	J. S. Bach	Aria c-Moll BWV 590, 3
Mitteilungen an die Gemeinde		
Eröffnung	17	Er, der gesprochen hat
Kyrie	sprechen	
Gloria		
Lesung I	Koh 1, 2; 2, 21-23	
Zwischenspiel	Avo Pärt	
Lesung II	Kol 3, 1-5, 9-11	
Ruf v. d. Evangelium	213	
	607	Wo Freundschaft ist
	213	
Evangelium	Lk 12, 13-21	
Predigt		
n. d. Predigt	J. Alain	Phrygische Ballade
Fürbitten	sprechen	
Gabenbereitung	586	Von guten Mächten
Sanctus	sprechen	
Vater unser	sprechen	
Friedensgruß	629	Überall bist du
Kommunion	J. S. Bach	Vor deinen Thron tret ich hiermit
Danksagung	Stille	
Schlusslied	374	Wer nur den lieben Gott lässt walten
Segen		
Nach dem Segen	W. A. Mozart	Adagio c-Dur

17

1. Er, der ge-spro-chen hat ein Wort, das bahnt
 durch Wü-sten ei-nen Weg, der führt zum Le - ben,
 Spu-ren von Licht, der Schrift-zug sei-ner Hand
 ist am tief - schwar-zen Him-mel noch zu se - hen:
 Durch ihn bricht neu-er Mor-gen für uns an.
 Er ruft uns zu: "Ich werd' nicht von dir ge - hen."

2. Er, der für seinen Dienst uns werben will,
 um unsre Hand selbst anzuhalten wagte,
 der unsre Angst und unsre Not getilgt
 und uns bis jetzt auf Händen hat getragen,
 er, der die Sehnsucht weckt, die Sehnsucht stillt -
 hab Mut, er geht mit uns den Weg von Tagen.

3. Von Dir ist diese Welt und diese Zeit.
 Du lässt bis heute Deine Stimme klingen.
 Dein Name: Kämpfer für Gerechtigkeit,
 dein Wort die Quelle ist, aus der wir trinken.
 Dass Du auch weiter unsre Zukunft seist
 und wir nicht ziellos in Verzweiflung sinken.

T: Huub Oosterhuis
 Ü: Birgitta Kasper-Heuermann
 M: Bernard Huijbers

213+607+213

M: Heinrich Rohr
 Hal-le-lu - ja, Hal-le-lu - ja, Hal-le - lu - ja.

Wo Freundschaft ist

T: Huub Oosterhuis
 M: Antoine Oomen

Wo Freund-schaft ist und Lie - be,
 da ist Gott.

Lasst uns erfreut und ehrfurchtsvoll
 für ihn singen dies Lied, für ihn, der lebt.
 Auf dass wir aufrichtig Liebe haben zueinander:
 wo Freundschaft ist und Liebe, da ist Gott.
 An diesem Ort versammelt, lasst uns sein
 einig im Geiste, Herzen ungeteilt.
 Weg alle harten Worte, Groll und Zwiespalt.
 Dass Liebe wohne unter uns, Gott selbst.

Wo Freundschaft ist ...

Mögen wir sehn mit allen, die schon dort sind,
 im Licht verherrlicht, sehn dein Angesicht.
 Freude, die unermesslich ist, Sicherheit,
 die in Ewigkeit kein Ende findet.

Wo Freundschaft ist ...

M: Heinrich Rohr
 Hal-le-lu - ja, Hal-le-lu - ja, Hal-le - lu - ja.

586

1. Von gu-ten Mäch-ten treu und still um-
ge-ben, be-hü-tet und ge-trö-stet wun-der-bar,
so will ich die-se Ta-ge mit euch le-ben

und mit euch ge-hen in ein neu-es Jahr.
2. Noch will das alte unsre Herzen quälen, / noch drückt uns böser Tage schwere Last. / Ach Herr, gib unsrem aufgeschreckten Seelen / das Heil, für das du uns geschaffen hast.

3. Und reichst du uns den schweren Kelch, den bittern / des Leids, gefüllt bis an den höchsten Rand, / so nehmen wir ihn dankbar ohne Zittern / aus deiner guten und geliebten Hand.

4. Doch willst du uns noch einmal Freude schenken / an dieser Welt und ihrer Sonne Glanz, / dann wolln wir des Vergangenen gedenken, / und dann gehört dir unser Leben ganz.

5. Laß warm und hell die Kerzen heute flammen, / die du in unsre Dunkelheit gebracht, / führ, wenn es sein kann, wieder uns zusammen. / Wir wissen es, dein Licht scheint in der Nacht.

6. Wenn sich die Stille nun tief um uns breitet, / so laß uns hören jenen vollen Klang / der Welt, die unsichtbar sich um uns weitet, / all deiner Kinder hohen Lobgesang.

7. Von gu-ten Mäch-ten wun-der-

bar ge-bor-gen, er-war-ten wir ge-

trost, was kom-men mag. Gott ist bei

uns am A-bend und am Mor-gen und

ganz ge-wiß an je-dem neu-en Tag.

T: DIETRICH BONHOEFFER (1944) 1945/1951
M UND SATZ: OTTO ABEL 1959

629

Überall bist du

T. H. Oosterhuis
Ü: P. Pawlowsky
M: A. Oomen

1. Ü-ber-all bist du un-sicht-bar zu ge-gen,

re-dest ganz nah, die Stil-le er-hofft dich,

Men-schen be-stehn dich, sehn und er-le-ben dich.

2. Menschen aus Fleisch, aus Stein und aus Feuer,
hart und aus Blut, unstillbare Fluten,
Menschen dein Volk, deine Stadt hier auf Erden.

3. Erde ist nur, was wir sind, was wir machen,
atme uns frei, mach uns, deine Erde,
zum neuen Himmel, Friede auf Erden.

374

1. Wer nur den lie-ben Gott läßt wal-ten
den wird er wun-der-bar er-hal-ten

und hof-fet auf ihn al-le-zeit,
in al-ler Not und Trau-rig-keit.

Wer Gott dem Al-ler-höch-sten traut, der
hat auf kei-nen Sand ge-baut.

2. Was helfen uns die schweren Sorgen, / was hilft uns unser Weh und Ach? / Was hilft es, daß wir alle Morgen / beseufzen unser Ungemach? / Wir machen unser Kreuz und Leid / nur größer durch die Traurigkeit.

3. Sing, bet und geh auf Gottes Wegen, / verricht das Deine nur getreu / und trau des Himmels reichem Segen, / so wird er bei dir werden neu. / Denn welcher seine Zuversicht / auf Gott setzt, den verläßt er nicht.

T und M: Georg Neumark 1657, Fassung J. S. Bach